

Sommersemester 2016

Dozent: Thoralf Schröder
Zeit: Mo 14.15 – 15.45 Uhr
Ort: Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke
Beginn: 18.04.2016

Übung: Vergleichendes Sehen in der Abgußsammlung

Eine der wichtigsten Denkmälergattungen der griechisch-römischen Antike ist die Skulptur. Wir haben in München das große Glück, über eine hervorragende Sammlung von Gipsabgüssen zu verfügen. Anhand der hier vorhandenen Statuen ist es ausgezeichnet möglich, den generellen Umgang mit entsprechenden Bildwerken gezielt zu erlernen. Die methodische Grundlage für das Verständnis antiker Skulpturen ist die Formanalyse. Diese beinhaltet die Beobachtung, Beschreibung, Definition, Klassifizierung und Bewertung aussagekräftiger Formelemente. Anhand von ausgewählten Beispielen werden wir die systematische Vorgehensweise zur Erschließung eines Bildwerks einstudieren: Womit beginnt man bei einer präzisen wissenschaftlichen Beschreibung? Worauf gilt es allgemein zu achten? Welche formalen Charakteristika eignen sich für eine weiterführende Einordnung?

Neben der genauen Anschauung einzelner Monumente wird es natürlich um die Gegenüberstellung unterschiedlicher Skulpturen gehen. Um eine vergleichende Analyse durchzuführen, bedarf es einer einheitlichen Terminologie. Deswegen muss auch der Umgang mit zentralen Begriffen wie beispielsweise Typus und Stil eingeübt werden. Einen Schwerpunkt wird in diesem Zusammenhang ferner die Datierung der Objekte bilden. Für die griechische Skulptur lassen sich entsprechende aussagekräftige Kriterien ermitteln und gewisse „Entwicklungslinien“, etwa erkennbar am Verhältnis des Körpers zum Gewand, nachzeichnen. Im Laufe der Sitzungen soll auf diese Weise gemeinsam ein chronologisches Gerüst erarbeitet werden.

Wenn sie auch nicht im Zentrum dieser Veranstaltung steht, darf die Interpretation eines Bildwerkes natürlich nicht fehlen. Wir werden also auch die historische und kulturelle Kontextualisierung in den Blick nehmen.

Diese Übung verfolgt also hauptsächlich zwei Lernziele: Zum einen soll das Auge geschult und der korrekte Umgang mit antiker Skulptur trainiert werden. Zum anderen dient die Veranstaltung der Erweiterung und Festigung der Denkmälerkenntnis. Zur ersten Sitzung treffen wir uns im Übungsraum!